



UNIcert®-Jubiläumsveranstaltung und UNIcert®-Jahresworkshop

– Programm –

Ort: Zentrale Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen der Georg-August-Universität Göttingen, Gosslerstr. 10, D-37073 Göttingen

Kontakt: T: 0551 39 14479 | T: 0551 39 25484, unicert@zess.uni-goettingen.de

Weitere Informationen:

<https://www.uni-goettingen.de/de/655779.html>

<https://lageplan.uni-goettingen.de/?piz=5348&etage=EG>

Freitagvormittag, 11. November 2022:

Mediothek, ab 9:00 Uhr: Die Mediothek dient während des Workshops als Ort des persönlichen und inhaltlichen Austausches. Hier können Sie sich anmelden, schnell Ihre E-Mails bearbeiten, etwas trinken, sich über 30 Jahre UNIcert® informieren und in den neuesten Angeboten der Verlage blättern.

10:00-13:00 Uhr: Preconference Workshops und Netzwerkaktivitäten

Vor 30 Jahren begann UNIcert®, sich unter dem Dach des AKS intensiv für die Qualität der Fremdsprachenausbildung sowie des Prüfens und Testens einzusetzen, und bietet Studierenden seitdem aussagekräftige Zertifikate, welche die erworbene Kompetenz von Fremdsprachen in akademischen Kontexten bescheinigen – sei es mit Blick auf den Erfolg eines Studienaufenthalts im Ausland, auf die effektive Nutzung von Fremdsprachen im Beruf oder in Forschung und Lehre. Dies wollen wir mit Ihnen gemeinsam feiern, einen Blick auf das Jetzt werfen und vor allem mit Ihnen zusammen in die Zukunft schauen.

UE 2, 10:00-13:00 Uhr: Netzwerkaktivitäten: BestPractice, Austausch und mehr

Alle, die am Freitag anreisen, aber noch nicht gezielt an einem Thema arbeiten möchten, laden wir ein, Fragen, Ideen und BestPractice- bzw. WorstPractice-Beispiele mit dem Verbund zu teilen. Dies kann in Form von Postern, kurzen Videos, 5min-Präsentation oder Gesprächen geschehen.

Bitte beachten Sie, ein Netzwerk ist keine Einbahnstraße. Dieser Programmteil kann nur funktionieren, wenn Sie sich selbst aktiv miteinbringen. Hier können Sie schon einmal vorab eintragen, was Sie selbst mitbringen:

<https://padlet.com/unicert/preworkshop2022>

SL 3, 10:00-11:30 Uhr: Digitalised Language Teaching & Proficiency Testing (DLTPT): C-Test & Übungen – Möglichkeiten im Hochschulkontext 🗣️: Claudia Duttlinger (Tübingen), Judith Labs (Kassel), Nelly Sagirov (Tübingen)

DLTPT bietet – für Hochschulen – sowohl digitalisierte Einstufungstests & Assessment als auch digitalisierte Übungsformate mit individuellem Feedback für nahe und distante Sprachen. Lehrende können damit Kurse anlegen, nach Bedarf Übungen zusammenstellen, sparen Zeit beim Korrigieren. Lernende erhalten mit neuen Übungsformen effektive und abgestufte Hilfestellung für ihren Lernfortschritt. Der Pre-Conference Workshop zu DLTPT beinhaltet eine „live demo“ zu den verschiedenen (in Kooperation mit der Tübinger Computerlinguistik entwickelten) „tools“ und Funktionen. Die Einsatzmöglichkeiten für verschiedene Sprachen und Stufen sowie Perspektiven werden im Anschluss diskutiert.

🗣️Unsere Frageliste zwecks Vorbereitung. Gern können Sie uns Ihre Antworten im Vorfeld an unicert@zess.uni-goettingen.de senden oder sie als Gedanken in die Diskussion vor Ort einbringen.

- Setzen Sie an Ihrer Einrichtung zur Einstufung C-Tests ein?
- Falls ja, in welchem Format? a) digitales Format: ja / nein / b) Papierformat: ja / nein
Falls nein, haben Sie Interesse, C-Tests als Einstufungsformat zu verwenden? ja / nein
- Für welche Sprachen würden Sie C-Tests einsetzen?
Für welche Sprachen würden Sie keine C-Tests einsetzen? Warum?
- Welche Vor- bzw. Nachteile sehen Sie im Einsatz von C-Tests?
- Setzen Sie an Ihrer Einrichtung digitalisierte Übungen für verschiedene Niveaustufen ein?
Falls ja, für welche Sprachen kommen sie zum Einsatz?
Falls ja, können Sie kurz beschreiben welche Übungen und wozu?
- Sind die digitalisierten Übungen Teil des Unterrichts, zum Selbstlernen, freiwillige Zusatzangebote oder obligatorische Lernaufgaben?
- Falls nein, haben Sie Interesse, digitalisierte Übungen mit individualisiertem Feedback als Ergänzung zum Unterricht zu verwenden? ja / nein?
- Falls interessiert, für welche Sprachen würden Sie sie einsetzen wollen?
- Falls interessiert, für welche Niveaustufen würden Sie sie einsetzen wollen?
- Verwendet Ihre Einrichtung Ilias oder Moodle als Lernplattform? Ilias: ja / nein / Moodle: ja / nein
- Haben Sie im Vorfeld Fragen oder Wünsche zum Pre-Conference Workshop an uns?
- Gern können Sie uns Ihre Antworten im Vorfeld an unicert@zess.uni-goettingen.de senden oder sie als Gedanken in die Diskussion vor Ort einbringen.

Weiterführende Info zu DLTPT auf unserer Tübinger Website: DLTPT: <https://uni-tuebingen.de/de/230009>

Weiterführende Info zum C-Test auf unserer Tübinger Website: <https://uni-tuebingen.de/de/182047>

SL 4, 10:00-13:00 Uhr: Handlungsorientierung im Zwiespalt zwischen Harmonisierung und Individualisierung auch bei der Arbeit mit Lehrbeauftragten 🗣️: Johann Fischer (Göttingen)

Sie wollen schon länger die Fremdsprachenausbildung und die -prüfungen stärker handlungsorientiert ausrichten, scheuen sich aber vor dem Mehraufwand bzw. haben Bedenken, weil die Lehrkräfte häufig wechseln oder ein hoher Lehranteil von Lehrbeauftragten ausgeführt wird? Wir helfen Ihnen bei der Umstellung, zumal der Begleitband zum GER des Europarates von 2020 noch einmal die handlungsorientierte Grundkonzeption des GER stark betont. In diesem Preconference-Workshop wollen wir daher unsere Unterstützung anbieten, möglichst niederschwellig ein handlungsorientiertes Konzept in Unterricht und Prüfungskonzeption an den akkreditierten Einrichtungen einzuführen bzw. auszubauen. Des Weiteren sollen Hilfsmittel zur Vertrautmachung mit dem handlungsorientierten Ansatz vorgestellt werden. Dabei kann auch besprochen werden, wie man einzelne Teams mit vielen Lehrbeauftragten dabei anleitet bzw. unterstützt.

SL 5, 10:00-13:00 Uhr: Aufbau und Bewertung didaktischer Aktivitäten auf Moodle. 🗨️
Giulia Covezzi (Göttingen)

Was sind „klare didaktische Ziele“? Und welche Instrumente kann ich auf Moodle verwenden, um diese zu erreichen? Wir diskutieren in dem Workshop diese praktischen Fragen und nehmen die Instrumente auf Moodle unter die Lupe, wobei die Aspekte des *constructive alignment* im Fokus stehen: Was erwarte ich als Lehrende? Was sollen die Studierenden am Ende einer Aktivität erreicht/produziert haben? (Was können sie? Was müssen sie dafür produzieren? Durch welche Aktivitäten, Arbeitsformen und -schritte kann dieses Ziel (oder Learning Output) erreicht werden? Welche Bewertungs- und Feedback Funktionen brauche ich (Und wo finde ich die?), um Lernenden und Lehrenden wertvolle Einblicke über den Lernprozess und -erfolg zu geben?

SL 7, 10:00-13:00 Uhr: *Schwedisch-Workshop* 🗨️ Lena Berglind (Paderborn), Marianne Broermann (Göttingen)

I denna workshop kommer vi att presentera och diskutera material, projekt, koncept osv. som vi använt i svenskundervisningen men också brainstorma och planera nya samarbeten, spana efter möjligheter till synergier osv. I enlighet med workshopens övergripande tema *constructive alignment* kommer vi bl.a. att diskutera huruvida den traditionella indelningen i de fyra delfärdigheterna fortfarande är aktuell, hur man kan gestalta integrativa övningar och eventuellt även tentor, både när det gäller innehåll och praktiskt genomförande. Ett annat aktuellt ämne är användandet av översättningsprogram i undervisningen. Hur kan studenterna arbeta med digitala hjälpmedel på ett meningsfullt sätt och bör vi följaktligen även tillåta dessa under vissa tentauppgifter?

Varmt välkomna, vi i ses i Göttingen!

SL 8, 10:00-12:00 Uhr: Slavische Sprachen als Fremd- und Herkunftssprachen von UNIcert® Basis bis UNIcert® III (Netzwerk, Austausch, BestPractice-Beispiele) 🗣️ Tatjana Samostyan (Magdeburg), Olesia Lazarenko (Frankfurt O.)

Die Vertreter*innen aller slavischer Sprachen sind herzlichst willkommen! Wir führen die Tradition eines Netzwerks der slavischen Sprachen im UNIcert®-Verbund weiter und schaffen mit diesem Pre-Workshop eine Plattform zum Erfahrungsaustausch, Jobsharing und der Vorstellung der BestPractice-Beispiele für Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Ukrainisch, Polnisch, Tschechisch, Slowakisch, Russisch und andere slavischen Sprachen. Am Anfang werden die grundlegenden Aspekte der UNIcert®-Ausbildung, Prüfung und Zertifizierung reflektiert: Wie können die Lernziele, Lernmethoden und Prüfungsform(en) der Fremdsprachenausbildung auf verschiedenen Stufen mit dem UNIcert® Konzept „Constructive Alignment“ und mit der Spezifik der Vermittlung der slavischen Sprachen als Fremd- und Herkunftssprachen in Einklang gebracht werden? Die BestPractice Aufgaben werden dieses Jahr auf dem Beispiel des Ukrainischen vorgestellt, welches an deutschen Hochschulen vermehrt angeboten wird: Wie werden die Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit, die Vermittlung interkulturellen Wissens und landeskundlicher Informationen in die Sprachausbildung integriert bzw. wie lassen sie sich mit der Vermittlung von Grammatik, Lexik und Sprachstrukturen verbinden? Wie tragen die außersprachlichen Faktoren zum schnelleren Ausbau kommunikativer Fähigkeiten beim Erlernen der ukrainischen Sprache bei? Wie können diese Anregungen bei anderen Sprachen angewendet werden?

Die Beispiele der Aufgaben für Unterricht und Prüfung aus anderen slavischen Sprachen sind ausdrücklich erwünscht und können von Teilnehmer*innen als Jobsharing vorgestellt werden.

SL9: 11:00-12:00 Uhr: Infotreffen für UNIcert®-Interessierte 🗣️ Célia Bernez (Magdeburg), Grazia Caiati (Gießen), Peter Knopp (Trier)

Informelles Treffen für UNIcert®-Interessierte und -Einsteigende. Ziel ist es, Fragen der Teilnehmenden zu beantworten, z.B. Was bedeutet UNIcert® für unsere Hochschule bzw. Universität? Was muss unsere Einrichtung beachten und welche Arbeit kommt auf die Lehrenden zu? Welche Hilfestellung bietet UNIcert®? Wie unterstützt UNIcert® die Einrichtungen bei der Umsetzung des Constructive Alignments? Wie starte ich im UNIcert®-Netzwerk richtig durch?

Freitagmittag, 11. November 2022

13:00 -14:00 Uhr: Mittagspause zum Selbstgestalten

Freitagnachmittag, 11. November 2022

Mediothek, ab 9:00 Uhr: Die Mediothek dient während des Workshops als Ort des persönlichen und inhaltlichen Austausches. Hier können Sie sich anmelden, schnell Ihre E-Mails bearbeiten, etwas trinken, sich über 30 Jahre UNIcert® informieren und in den neuesten Angeboten der Verlage blättern.

AP 26: 14:30 – 16:30 Uhr: Jubiläumsveranstaltung „30 Jahre UNIcert® – 30 Jahre Qualität: Sprachtesten 3.0“

Vor 30 Jahren begann UNIcert®, sich unter dem Dach des AKS intensiv für die Qualität der Fremdsprachenausbildung sowie des Prüfens und Testens einzusetzen, und bietet Studierenden seitdem aussagekräftige Zertifikate, welche die erworbene Kompetenz von Fremdsprachen in akademischen Kontexten bescheinigen – sei es mit Blick auf den Erfolg eines Studienaufenthalts im Ausland, auf die effektive Nutzung von Fremdsprachen im Beruf oder in Forschung und Lehre. Dies wollen wir mit Ihnen gemeinsam feiern, einen Blick auf das Jetzt werfen – und vor allem mit Ihnen zusammen in die Zukunft schauen.

- Begrüßung durch den früheren Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Kommission und Gründer von UNIcert®, Prof. Dr. Bernd Voss (TU Dresden), den Vorsitzenden des *Network of Language Testers in Europe* und Leiter der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen der Georg-August-Universität Göttingen, Dr. Johann Fischer
- Grußwort des Vizepräsidenten für Studium und Lehre der Georg-August-Universität Göttingen, Prof. Dr. Christian Ammer
- Input des Gründers von UNIcert®, Prof. Dr. Bernd Voss
- Grußwort der Hochschulrektorenkonferenz, vertreten durch Iris Danowski
- Sarah Breslin (Direktorin des Europäischen Fremdsprachenzentrums des Europarates in Graz) (Videogrußwort)
- Input von Vertreter*innen des *Network of Language Testers in Europe* (NULTE).
 - Herr Prof. Dr. Laurent Rouveyrol (Université Sorbonne-Nouvelle / CLES),
 - Sabine Tinchant-Benrahh (Université Bordeaux-Montaigne – Bordeaux / Université Sorbonne-Nouvelle / CLES)
 - Anna Soczyńska (Polytechnika Gdanska / ACERT): ACERT SERMO - Zertifikat - ein System zur Prüfung und Zertifizierung von Fremdsprachenkompetenzen an den polnischen Universitäten.
- Grußwort von UNIcert@LUCE und UNIcert@China
 - Dr. Tomáš Hamar (Univerzita Komenského v Bratislave / UNIcert@LUCE)
 - Prof. Dr. Yueting Liu (Universität für Politikwissenschaft und Recht Nordwestchinas / UNIcert@China)
- Input durch den Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Kommission von UNIcert®, Dr. Johann Fischer
- Grußworte des Vorstandes des Arbeitskreises der Sprachenzentren an Hochschulen e.V. (Dr. Maike Engelhardt, Dr. Anikó Brandt)

Mediothek, ca. 16:30 – 18:30 Uhr: 17. UNIcert®-Forum: „Vom Mission Statement zum Vision Statement“:

Im UNIcert®-Forum werden wir basierend auf der neuen Rahmenordnung und dem neuen Mission Statement gemeinsam mit Ihnen an Perspektiven für die Zukunft und an einem Vision Statements für UNIcert® arbeiten. Im zwanglosen Gespräch mit Mitgliedern der Wissenschaftlichen Kommission, der UNIcert®-Arbeitsstellen in Dresden und Göttingen und Kolleg*innen anderer akkreditierter Einrichtungen (und solchen, die es werden wollen) können Sie zudem all das besprechen, was Sie sonst im UNIcert®-Kontext bewegt.

- Lernen Sie die neuen Gesichter im Verbund kennen.
- Erfahren Sie, was es alles Neues gibt.
- Diskutieren Sie mit uns die neue Rahmenordnung und das Mission Statement von UNIcert®
- Beteiligen Sie sich aktiv an der Entwicklung von Ideen für die Zukunft und des Vision Statements für UNIcert®!

P.S. Sekt und Vorspeisen gibt es auch.

ZESS: 18:40 Uhr - 21:00 Uhr: Konferenzdinner

In den Räumen der ZESS

- warme Suppe
- Hähnchenbrust, Wildragout, Rotbarschfilet, Pastastrudel, Schupfnuden, Gemüsecurry...
- Candy Buffet

Samstag, 12. November 2022

Mediothek, ab 9:00 Uhr: Die Mediothek dient während des Workshops als Ort des persönlichen und inhaltlichen Austausches. Hier können Sie sich anmelden, schnell Ihre E-Mails bearbeiten, etwas trinken, sich über 30 Jahre UNIcert® informieren und in den neuesten Angeboten der Verlage blättern. Weitere „Erfrischungsstation: UE 2

Samstag, 12.11.2022 23. UNIcert®-Jahresworkshop: Dreiklang im Einklang – Constructive alignment bei UNIcert®

Constructive Alignment, also die Verbindung von intendierten Lernzielen, Unterrichtsgestaltung und Leistungsmessung, soll uns in diesem Jahr beschäftigen. Der Plenarvortrag von Prof. Dr. Niclas Schaper (Universität Paderborn) leitet in das Thema ein, das im Anschluss von acht Arbeitsgruppen aus unterschiedlichen Blickwinkeln heraus vertieft und weiterentwickelt wird.

Ablauf:

8:00 – 9:00 Uhr	Anmeldung
9:00 – 9:15 Uhr	Eröffnung des 23. UNIcert®-Jahresworkshops
9:15 – 10:30 Uhr	Plenarvortrag
10:30 – 11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00 – 12:30 Uhr	Arbeit in Arbeitsgruppen (Teil 1)
12:30 – 14:00 Uhr	Mittagspause
14:00 – 17:00 Uhr	Arbeit in Arbeitsgruppen (Teil 2) (incl. Kaffeepause): Fortsetzung der Arbeit des Vormittags
17:00 – 17:30 Uhr	Abschlussrunde: Vision Statement von UNIcert® und Ergebnisse der AG-Arbeit – Wohin geht die Reise?

AP 26: ab 9:00 Uhr: Grußworte und Plenarvortrag „Constructive alignment im Fremdsprachenunterricht an der Hochschule“ 🎤 Prof. Dr. Niclas Schaper (Paderborn)

Arbeit in Arbeitsgruppen; 11:00-12:30, 14:00-15:00, 15:30-17:00

12:30-14:00 Uhr Mittagspause: Mediothek, UE 2:

- Cremesuppe vegetarisch und vegan
- Farfalle, Hirtenkäse, Gemüse, vegane Maultäschchen, Räucherfleisch, Lachs, Matjestatar, Topfencreme und vieles mehr

17:00-17:30 Uhr, AP 26: Abschlussrunde: Gern möchten wir mit Ihnen gemeinsam den Workshop ausklingen lassen und die wichtigsten Highlights der einzelnen Arbeitsgruppen zusammentragen.

Arbeitsgruppen Workshop, Samstag, 12.11.2022

Lehrende aller Sprachen und Stufen sind in allen AGs willkommen. Die AG Beschreibung gibt Hinweise auf die angedachte Hauptarbeitssprache und den Fokus auf bestimmte UNIcert®-Stufen. Dies ist jedoch nicht exklusiv zu verstehen. Lehrende aller Sprachen sind willkommen, müssen sich jedoch auf Beispiele aus den entsprechenden Sprachen und Stufen einstellen.

Um den begrenzten Zeitrahmen effizient und zielgerecht nutzen zu können, bitten wir, die Beschreibungen der Arbeitsgruppen genau zu lesen und eventuell angefragte Materialien mitzubringen, damit uns ein schneller Einstieg in die Thematiken gelingt.

Constructive Alignment: Lehren und Prüfen 🗨️Ursula Hassel (Köln), Judith Labs (Kassel), Maria Begoña Prieto Peral (München), ↔️Raum SL 3

In dieser AG wollen wir uns ansehen, wie man mit Hilfe des Constructive Alignment Lehr-/Lern- und auch Prüfungseinheiten planen kann und wie dabei auch das Taxonomiestufenmodell von Bloom hilfreich sein kann.

Modulbeschreibungen und ihre sinnvolle Umsetzung in Lehre und Prüfung - Bieten wir das an, was wir versprechen? 🗨️Mariana Gisler (Göttingen), Antonella Wermke (Dresden) ↔️Raum SL 9

Ausgehend von der Sicht der Studierenden will diese Arbeitsgruppe sich kritisch mit der Bedeutung von Modul-bzw. Kursbeschreibungen für unsere eigene Unterrichtspraxis auseinandersetzen.

Welche Informationen zu den Lernzielen finden sich in meiner Modul- oder Kursbeschreibung? Wie passen Modul-bzw. Kursbeschreibung, mein Unterricht und die Prüfungen am Ende zusammen? Biete ich Studierenden das an, was sie von diesem Kurs erwarten? Welche Möglichkeiten bietet die Beschreibung und wie setze ich dies in die Praxis um? Müsste sich etwas verändern in meinen Modul- bzw. Kursbeschreibungen oder in meinem Unterricht?

In Gruppen werden wir gemeinsam und kollegial diese Fragen diskutieren und Unterrichtsprojekte sowie Prüfungsaufgaben entwickeln, die zu den jeweiligen Modulbeschreibungen passen und ggf. notwendige Änderungen an den Kursbeschreibungen identifizieren. Angedacht ist eine sprachübergreifende praktische Arbeit in den romanischen Sprachen mit Schwerpunkt auf dem Niveau UNIcert@I.

🗨️Um effektiv arbeiten zu können, bitten wir darum, die Kurs- bzw. Modulbeschreibungen bis zum 09.11.2022 an unicert@zess.uni-goettingen.de zu senden und am Tag in digitaler oder gedruckter Form mitzubringen.

Wertvolle Erfahrungen sammeln: LernIdeen und LernOrte abseits des Seminarraums
📍 **Corinna Kleinke (Frankfurt O.), Nicolas Sinn (München) ↔ Raum SL 1**

Auf der Suche nach einer praktischen Anwendung der Sprache im realen Kontext: Außeruniversitäre Lernorte und der Einsatz von virtual exchange im UNIcert®-Sprachunterricht. Oder wie schaffen wir es, Studierende in authentischen Situationen zu bringen, in denen sie sinnvoll kommunizieren und bestimmte kulturelle Besonderheiten hautnah erfahren können. So sollen die Studierende auch die Gelegenheit haben, cultural theories zu überprüfen (critical thinking) und bestimmte stereotypische Einstellung zu überdenken. Diese Arbeitsgruppe ist übersprachlich angelegt, Beispiele werden aus dem Unterricht Deutsch als Fremdsprache in Deutschland sowie Englisch in Deutschland stammen.

Developing critical thinking skills (UNIcert III/UNIcert IV) 📍 Jeffery Park (Göttingen), Konstantinos Stamatopoulos (Göttingen), Andrea Ruth (Rostock) ↔ Raum SL 4

We love critical thinking...Can we teach and assess it?

In this working group, we will address the place of critical thinking in our upper-level language classes – what it means, why we should care about it, and the challenges we face when it comes to both developing and assessing this very special set of academic skills. We'll share some best practice examples and work together to generate some new strategies for incorporating critical thinking skills into our lessons and our assessments. We look forward to a lively exchange of ideas.

„Handeln von Anfang an“ – Constructive Alignment auf der Stufe UNIcert® Basis
📍 **Astrid Reich (Bochum), Ute Walbe-Kunze (Leipzig) ↔ Raum SL 5**

Bedingt durch Lehr-/Lerntraditionen, und somit auch einer ihrer konkreten Ausformungen, der Lehrwerke, fällt es sprachenabhängig häufig (immer noch) schwer, (fremdsprachliches) Handeln auf systematische Weise in den Anfängerunterricht, der im UNIcert®-Kontext auf UNIcert®Basis (orientiert an A2 GeR) führt, zu integrieren. Natürlich unterrichten wir die Klassiker wie „sich vorstellen“, „(einfache) Informationen einholen bzw. geben“, „nach dem Weg fragen“, „die eigene Wohnung beschreiben“ usw., aber nicht selten erscheinen auch sie irgendwie „drangehängt“ oder als Ergänzung zu stärker formorientierten Ansätzen im Anfängerunterricht.

Mit diesem Workshop wollen wir eine andere „Logik“ etablieren: im Sinne von constructive alignment stärker von Lernzielen ausgehen und diese zusammen mit den Lehr-/Lernaktivitäten und den Prüfungsformen in ein stimmiges Gefüge bringen, das den Curricula bzw. Kursprogrammen in Zukunft konzeptionell zugrunde liegen sollte. Wir beschäftigen uns also mit der Frage, welche Aufgaben die Lernenden am Ende einer UNIcert® Basis-Ausbildung in authentischen Szenarien handelnd vollziehen können sollten, welche Lehr-/Lernmethoden geeignet sind, die Lernenden darauf vorzubereiten und wie diese Kompetenzen überprüft werden könnten. Eine besondere Rolle spielt dabei der handlungsorientierte Ansatz des Begleitbands, indem wir die drei genannten Dimensionen mit den Deskriptoren der Niveaustufe A2 in Beziehung setzen.

Constructive Alignment in UNIcert®-Herkunftssprachenprogrammen 🗺️ **Andreas Bahr (Frankfurt O.), Zehra Entschew (Berlin), Barbara Stolarczyk (Darmstadt)** ↔ **Raum SL 7**

Hauptthema der AG zu Herkunftssprachen beim 22. UNIcert®-Workshop 2021 in Berlin war die Frage, inwieweit hochschulspezifischer Unterricht, an dem sowohl Fremdsprachenlernende als auch Herkunftssprecher*innen teilnehmen, so ausdifferenziert werden kann, dass die Lernbedürfnisse beider Gruppen berücksichtigt werden. Daran anknüpfend wollen wir uns im diesjährigen Workshop mit Ausbildungskonzepten und -programmen beschäftigen, die sich – nach den Grundprinzipien von UNIcert® – explizit an Herkunftssprecher*innen im universitären Kontext wenden.

Der erste Teil der AG soll, nach kurzen Impulsreferaten, in einem Austausch über bereits bestehende universitäre Herkunftssprachen-Programme bestehen, insbesondere auf den Stufen B1/B2 GER.

Der zweite, längere Teil am Nachmittag soll in Arbeitsgruppen – sprachübergreifend oder sprachspezifisch – der praktischen Arbeit an konkreten Fragestellungen gewidmet sein, z.B. bestimmten schriftsprachlichen oder mündlichen Kompetenzen und/oder der Frage der Evaluation der erreichten Lernziele bzw. Kompetenzen.

🗺️ Leitfragen zur AG, bezogen auf die Entwicklung von Herkunftssprachen-Programmen:

- „Akademische Zwecke“: Welche Bedarfe gibt es im universitären Umfeld (Stufe B1/B2 GER)?
- Welche (sprachlichen und interkulturellen) Kompetenzen sollten besonders ausgebaut werden, und mit welchen Kursformaten?
- Wie können Studierende an der Gestaltung der Kurse (etwa thematisch) beteiligt werden?
- Welche Verfahren der Evaluation erscheinen geeignet?
- Wie können möglichst konsequent Lernziele, Unterricht und Prüfung im Sinne des *constructive alignment* in Übereinstimmung gebracht werden? Wie lassen sich dabei die Prinzipien von UNIcert® (z.B. die Handlungsorientierung) berücksichtigen und umsetzen?

Integratives Testen 🗺️ **Ruben Bieker (Marburg)** ↔ **Raum SL 8**

In diesem Workshop möchte ich gemeinsam mit Ihnen Ideen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten zum Thema integratives Testen entwickeln. Dazu werden wir zunächst den Zusammenhang zwischen Handlungsorientierung und integrativem Testen reflektieren. Darauf aufbauend werden wir verschiedene konkrete Möglichkeiten erarbeiten, wie integrative Testaufgaben aussehen können. Ich werde dazu einen Entwurf für eine integrative Testaufgabe im Bereich Englisch C1 mitbringen.

🗺️ Alle sind herzlich eingeladen, ebenfalls einen Entwurf für eine integrative Testaufgabe (gerne auch für andere Niveaus und Sprachen) beizusteuern. Bitte senden Sie diese bis zum 09.11.2022 an unicert@zess.uni-goettingen.de oder bringen Sie sie am Tag in gedruckter Form mit. Ich freue mich auf einen angenehmen und bereichernden Austausch!

Collaborative, intégrative, (ré-)créative, virtuelle, évaluative ? Ceci est une tâche.. ● Catherine Jaeger (Berlin), Sylvie Richard (Bielefeld) ← Raum SL 6

Travailler par tâche dans le cours de langue fait partie du quotidien des enseignants depuis que le Cadre (2001) a ouvert la voie à la perspective actionnelle considérant l'apprenant comme un acteur social en mesure d'accomplir des actions de la vie quotidienne ou professionnelle dans la langue et l'environnement cibles. Plus récemment le volume complémentaire (Begleitband, 2018) a renforcé ces orientations en approfondissant certains aspects dont notamment l'interaction, la médiation et les compétences plurilingues et pluriculturelles. Au regard de l'actualité éditoriale, il apparaît que ces évolutions didactiques ont été largement déclinées dans nombre de manuels au cours de la dernière décennie, offrant aux enseignants un tissu dense de ressources et d'activités. Le nouvel enjeu pour l'enseignant est alors de savoir trouver son propre rythme et dosage entre tâches et autres activités parmi les propositions des diverses unités thématiques et de les adapter à son contexte d'enseignement et de ses apprenants.

Comment adapter la tâche à la construction et progression de son cours. Comment l'intégrer au mieux dans sa séance ? Comment combiner les tâches entre elles ? Comment travailler à partir de tâches collaboratives, intégratives et (ré-)créatives, virtuelles et évaluatives tout en utilisant les ressources ou tâches des manuels d'enseignement ? Tel est le thème de cet atelier au cours duquel nous exposerons, à partir de notre pratique d'enseignement, des exemples tirés des manuels avec, à l'appui, les productions et réalisations des apprenants. Puis nous élaborerons en petit groupe des scénarios de type actionnel pour les niveaux de la progression UNlcert® I et II.